

Glanzvoller Abschluss des Jahres der Musik

Mit dem „JAHR zur Musik“ ist es dem Landesschulrat für Oberösterreich gelungen, für den Musikunterricht an den Schulen einen vielbeachteten Schwerpunkt zu setzen und die Bedeutung der musischen Bildung für die Persönlichkeitsentwicklung zu „betonen“. So wurden vor allem von den LehrerInnen in den Schulen viele neue Impulse gesetzt und SchülerInnen jeden Alters zur verstärkten Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Musik und Musischem geführt. Krönung war der Tag der Musik in Linz, an dem etwa 10.000 LehrerInnen und Kinder sowie tausende begeisterte ZuhörerInnen teilnahmen.

Was Musik für SchülerInnen bewirken kann, zeigte sich bereits in der Vorbereitung für die verschiedenen Auftritte der Schulchöre und -bands: Landauf landab wurde in den Schulen geprobt, um sich die Teilnahme an den Bezirks- und Landesjugendsingen zu sichern. Die MusiklehrerInnen begeisterten ihre SchülerInnen für die Sache. Kaum eine Schule, an der nicht Musik im Unterricht als Schwerpunktthema forciert wurde, oder die keinen Chor oder kein Ensemble zu einem Bewerb entsandte. Nie zuvor waren so viele Schulchöre bei den Bezirksjugendsingen angetreten.

Doch nicht allein die Quantität ist entscheidend, die MusiklehrerInnen hatten sich sehr bemüht, die ihnen anvertrauten Kinder auf ein so hohes Niveau zu bringen, dass sie sich bei ihren Auftritten den Beifall des Publikums redlich verdienten.

Gleichzeitig ist es gelungen, die MusiklehrerInnen ausgezeichnet zu vernetzen und ihnen eine Informationsplattform zu schaffen. Damit darf man erwarten, dass dieses Schwerpunktjahr Impulsgeber für eine weitere positive Entwicklung auf diesem Sektor war. Die beim Education Highway eingerichtete Website <http://www.jahrzurmusik.eduhi.at>, wurde etwa

100.000 Mal angeklickt. Wegen des großen Erfolges wird die Website über das Jahr der Musik hinaus als Serviceplattform für LehrerInnen und Musikinteressierte bzw. Kulturinstitutionen in Oberösterreich weiter geführt und (zusätzlich) ausgebaut. Die Website enthält bereits etwa 800 Lieder (Texte und Noten), praktische Anwendungsbeispiele für den Unterricht, musikalische Reiseziele für Schulen, vertiefende Inhalte zur Gehörbildung, Werkbetrachtungen klassischer Musik und viel weiteres Wissenswertes als praktische Hilfe für einen modernen Musikunterricht.

Auch im Bereich der Fortbildung hat sich das Schwerpunktjahr ausgewirkt: Die Seminare zum Thema Musik waren begehrtter denn je. Im Speziellen stand das Liedgut im Vordergrund.

Carmina Burana im Brucknerhaus

Als Beispiel für eines der vielen Projekte des musikalischen Schwerpunktjahr darf die Zusammenarbeit der Schulen mit dem Brucknerorchester Linz anlässlich einer Aufführung des Orff-Werks Carmina Burana hervorgehoben werden: Nach einem Konzert im März, dessen Besuch in etwa 60 Schulen mit Workshops für SchülerInnen vorbereitet worden war, folgten im Juli zusätzlich zwei gemeinsame Aufführungen von Schulchören und OrchestermusikerInnen im großen Saal des Brucknerhauses in Linz, dirigiert von Gerald Wirth, künstlerischer Leiter der Wiener Sängerknaben. Geplant war zwar nur eine, wegen des großen Interesses wurden jedoch zwei Darbietungen gegeben. Beide waren „ausverkauft“ – pardon – bis auf den letzten Platz besetzt, denn

Dipl.-Päd. HOL Robert Höfler
Koordinator Jahr zur Musik

Musik als menschliches Grundbedürfnis soll immer wieder bewusst gemacht werden.



Fotos: Karl Steierparz



Fotos: Karl Stierpaz







der Eintritt war wie bei allen Auftritten am Tag der Musik, frei. Auch verwöhnte Ohren waren von der Qualität des Gebotenen beeindruckt. Der Tag der Musik am 6. Juli in Linz kann als „Tag der Ernte“ bezeichnet werden. Der Fleiß der arbeitsintensiven Vorbereitung wurde belohnt. Die hervorragende Stimmung wirkte sich auf allen zehn Bühnen in Linz wie vor dem Landeschulratsgebäude, dem Ars Electronica Center, dem Hauptplatz, dem Arkadenhof des Landhauses, dem Domvorplatz, dem Ursulinenhof sowie etlichen Sälen aus, wo bereits ab 9 Uhr gesungen und gespielt wurde. Passanten reagierten angenehm überrascht und taten genau das, was man tun sollte, wenn einen unverhofft Musik erfreut: Sie nahmen sich Zeit und genossen die Darbietungen.

Von den Bühnen in Linz zogen die SchülerInnen dann musizierend in den Donaupark, wobei ihnen scharenweise Publikum folgte. Dort formierten sich die Chöre und Ensembles zum gemeinsamen Finale. Zur Gesangswolke, wie sie die Stadt Linz noch nie erlebt hatte.

Volkslieder im Donaupark

Gesungen und gespielt wurden Volkslieder, von Brigitte Dumfart souverän auf der Steirischen geleitet und moderiert, populäre Songs aus den vergangenen Jahrzehnten sowie aktuelle Hits. Als Begleitband wirkte – selbstverständlich – ein Ensemble aus LehrerInnen und SchülerInnen. Gewürzt wurde das Programm von den schwungvollen Melodien der Tanzmusi, SchülerInnen aus der HS Vöcklamarkt, und einem jugendlichen Beatboxer, der die ZuhörerInnen hellauf in Begeisterung versetzte.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer sprach von der „größten Schulschlussparty in Österreich“. Zufällig gekommene Gäste aus dem In- und Ausland fragten bereits, wann dieses Fest im nächsten Jahr wiederholt wird.

Als Resümee darf auch ausgesprochen werden, dass von den Verantwortlichen Folgendes eindrucksvoll bewiesen wurde: Zum einen musste bei aller Ausgelassenheit der mitwirkenden SchülerInnen nicht ein einziger disziplinärer Vorfall verzeichnet werden. Bei Musik setzen sich die Menschen eben zusammen und nicht auseinander. Zum anderen hat die ausgelassene Freude am gemeinsamen Singen der Lieder gezeigt, dass bodenständige Musik bei SchülerInnen keineswegs out ist. Diese Offenheit der jungen Leute hilft, Traditionen zu bewahren und das eigene Kulturgut weiter zu entwickeln. ■

Verantwortlich für das Jahr zur Musik:

Fachinspektor für Musik Mag. Karl Kasbauer
Robert Höfler, Koordinator Jahr zur Musik
Mitwirkende: Dr. Johannes Sonnberger,
Dr. Michael Wruss, Mag. Franz Gratzner

AUF EINEN BLICK

Das JAHR zur Musik sollte die Notwendigkeit und Wichtigkeit der musikalischen Erziehung und der musikalischen Bildung sowohl den SchülerInnen in allen Bereichen des oberösterreichischen Schulwesens als auch der breiten Öffentlichkeit noch deutlicher bewusst machen. Krönung war der Tag der Musik in Linz, an dem etwa 10.000 LehrerInnen und Kinder sowie tausende begeisterte ZuhörerInnen teilnahmen.

mehr unter www.schullandooe.at